



500 Jahre Reformation – und was dann?

Ange-sichts der Vielzahl lan-desweiter Ak-tionen zum 500. Jubilä-umsjahr des Thesenan-schlags in Wit-tenberg lohnt sich auch ein Blick vor die

Haustür, möchte man diesem be-sonderen Jahr ein wenig nachspü-ren.

Die Online-Kalender der Staatli-chen Geschäftsstelle „Luther 2017“ und der Evangelischen Kir-che Deutschlands sind noch immer gut gefüllt: Musicals, Ausstellun-gen, Konzerte, Theaterstücke, Lesungen, Vorträge, Workshops, Kunstveranstaltungen allersorts. Hinzu kommen Festgottesdienste, Wanderungen, Themengärten und Jugendcamps. Die kleine Playmo-bilfigur des Theologen soll mit rund einer Million verkaufter Exemplare die bislang erfolg-reichste Figur der Marke sein. Der diesjährige Evangelische Kirchen-tag stand mit seinen beiden Ver-anstaltungsorten Berlin und Witten-berg ganz im Zeichen des Thesen-anschlags.

Luther in Lingen

Auch in der Stadt Lingen kam in diesem Jahr keiner um den Wit-tenberger Theologen herum. Im Alltag lockte das „Lutherbrot“ in Filialen von Schäfers Brotstube zum Kauf. 50 Cent vom Ver-kaufspreis kommen der Kinder- und Jugendarbeit der evangeli-schen Gemeinden zugute. Ganz sicher haben auch die Lingener ihren Beitrag zu den hohen Ver-kaufszahlen des Playmobil-

Luthers geleistet. Daran schuld mag auch der Fotowettbewerb unserer Redaktion gewesen sein: Leserinnen und Leser des Ge-meindebriefes schickten für den besten Schnappschuss die kleine Plastikfigur nach Frankreich, Berchtesgaden, ja sogar bis in die Türkei. Wunderschöne Fotos ent-standen.



Foto. B. Hecht

Gemeinsam Luther feiern

Auch die Lingener evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden ließen sich einiges einfallen, um das Reformationsjubiläum zu fei-ern. Einige Beispiele:

Schon am 10. November 2016 kamen auf Initiative der Johannes-kirchengemeinde rund 150 Gäste zu einem Mahl nach dem Motto „Speis‘ und Trank wie zu Luthers Zeiten“ zusammen. Sie erlebten Gerichte mit Zutaten, wie sie zu Luthers Zeiten auf den Tisch ka-men, lauschten Vorträgen und Musik. Unterstützung kam von der Sektion „Ritter von Herzford“ der Lingener Bürgerschützen. Weitere Aktionen folgten. Am 28. Oktober 2017 lädt die Gemeinde noch einmal zum Luthermahl auf die Wilhelmshöhe ein.

Die Kreuzkirche lud im März zu einem Orgelkonzert zu Liedern von Martin Luther ein. Anfang August organisierten Mitglieder der Gemeinde einen Ausflug zur Waldbühne Ahmsen: Das Schau-spiel „Luther – im Kampf mit Gott und dem Teu-

fel“ stand auf dem Programm.

Ebenfalls kulinarisch feierte die Christuskirchengemeinde das Re-formationsjubiläum. Pastorin Su-sanne Kuhland resümiert: „Zum Reformationsgedenken besann sich die Christuskirchengemeinde auf das, was sie besonders gut kann: feiern und kulinarische Köstlichkeiten kredenzen. Es be-gann im kalten Januar mit der Veranstaltung ‚Luthers Herr Käthe kocht ein Süppchen‘. Der Beginn der wärmeren Jahreszeit wurde eingeläutet beim ‚Angrillen mit Luther‘. Der Höhepunkt steht noch bevor: Das Luthermahl, für das die Christuskirchengemeinde bekannt ist. Das findet natürlich statt direkt am 31. Oktober. Es beginnt mit einem Gottesdienst um 18.00 Uhr. Und dann laden wir mit Kostümen in entsprechend ausstaffierten Gemächern zu Spei-sen und Getränken, zubereitet nach Rezepten aus der Lutherzeit ein. Den vorangegangenen Ver-anstaltungen wurde gut zugespro-chen. Darum zweifeln wir nicht, dass auch das Luthermahl ein veritabler Erfolg wird.“

Luthers vielgedeutete Persön-lichkeit

Beim Essen Gemeinsamkeit erfah-ren und Gedanken austauschen – das entspricht dem Bild von Mar-tin Luther als dem volksnahen Genussmenschen, der die Sprache der einfachen Leute sprach und es verstand, sie zu nutzen, und damit eine der größten Umwälzungen der Christenheit bewirkte. „Luther und Sprache“ wird Ende Septem-ber eines von mehreren Themen einer interaktiven Ausstellung namens „Luthergarten“ sein, wel-che verschiedene Gruppen aus Lingen in der Johanneskirchen-gemeinde gestalten wollen. Darunter werden Schülerin-nen und Schüler

